

Pressestelle
Kirsten de Vos

Haus der Evangelischen Kirche
M 1,1a · 68161 Mannheim

Tel. 0621 / 28 000-104
Fax 0621 / 28 000-109
presse@ekma.de
www.ekma.de



**Evangelische
Kirche in Mannheim**



**Katholisches
Stadtdekanat Mannheim**

Pressestelle
Cordula Schuhmann

Kath. Stadtdekanat Mannheim
A 4, 2 · 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 12 709-33
Fax 0621 / 12 709-66
presse@kathma.de
www.kathma.de

16.01.2015

Sperrfrist: Samstag, 17. Januar 2015, 15.00 Uhr

„Mannheim sagt Ja!“: Gemeinsame Erklärung der Dekane

Über 7000 Menschen haben für Samstag, 17. Januar, angekündigt, in Mannheim für „Vielfalt statt Hass und Angst“ auf die Straße gehen zu wollen. Mannheim sagt demonstrativ „Ja! zu Flüchtlingen und heißt sie mit einem Fest der Kulturen willkommen. Bei der geplanten Kundgebung werden der katholische Stadtdekan Karl Jung und der evangelische Dekan Ralph Hartmann eine gemeinsame Erklärung abgeben. Diese erhalten Sie vorab. Bitte beachten Sie die **Sperrfrist: Samstag, 17. Januar 2015, 15.00 Uhr.**

*Gemeinsame Erklärung der Dekane der evangelischen und katholischen Kirche
bei der Kundgebung am 17. Januar 2015*

Selig sind, die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Jesus Christus lehrt uns, Grenzen zu überwinden, jeden Menschen als Nächsten zu betrachten und unser Denken und Handeln in dieser Weise auszurichten. Das ist die Grundlage unseres Glaubens. Wir wenden uns gegen jegliche Formen der Unterdrückung, der Diskriminierung und der Gewalt.

Wir sind als Christen dankbar für unseren Weg der Verständigung und des aufrichtigen Dialoges, den wir als Juden, Muslime und Christen im Forum der Religionen in Mannheim gehen.

Wir sind dankbar für das Vertrauen, das gewachsen ist.

Wir sind dankbar für Freundschaft mit Juden und Muslimen.

Wo Juden und Muslime in unserer Stadt bedrängt, denunziert, bedroht und verleumdet werden erheben wir als Christen unsere Stimme.

Wir stehen zusammen

„Was ihr einem Geringsten unter euren Mitmenschen getan habt, das habt ihr mir getan!“

Jesus Christus lehrt uns Barmherzigkeit und Solidarität mit den Schwachen. Dies gehört zu den Grundprinzipien unseres christlichen Handelns und zu den Grundwerten des christlichen Abendlandes.

Diese Solidarität gilt insbesondere den Flüchtlingen, die aus dem Nahen Osten und aus Afrika zu uns kommen.

In unseren Gemeinden erleben wir große Hilfsbereitschaft, Caritas und Diakonie engagieren sich auf vielfältige Weise in der Flüchtlingshilfe.

Wir wenden uns entschieden gegen alle, die den Geist der Ausgrenzung und der Fremdenfeindlichkeit verbreiten, die Angst und Hass schüren.

Unser Glaube hingegen lehrt uns Grenzen zu überwinden und die Menschen in ihrer Vielfalt in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns zu stellen.

Genauso ist es geboten, besonnen auf die Menschen zuzugehen, die aus unterschiedlichen Gründen in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation verunsichert sind und Sympathien für die Pegida-Thesen haben. Diesen Verunsicherungen können wir nicht mit Polarisierungen und Verurteilungen begegnen, sondern wir tun gut daran, den Dialog zu suchen und Vorurteilen mit Argumenten zu begegnen.

Als Kirchen in Mannheim wollen wir ein Ort der Begegnung sein und dazu beitragen, dass Ängste nicht tabuisiert werden, sondern dass über sie konstruktiv gesprochen wird.

Wo dunkle Kräfte Angst und Tod bringen,
wo dunkle Gedanken uns Sorgen machen.
Da lasst uns zusammenstehen.
Für ein friedliches Miteinander in unserer Stadt.